Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Wochenblatt für die Aemter Rastatt, Ettlingen und Gernsbach. 1840-1847

1842

40 (1.10.1842)

Visual Library

Wochenblatt
für die
Aemter Rastatt, Ettlingen und Gernsbach.

Samstag Nro. 40. den 1. Oktober 1842.

Officielle Bekanntmachungen.

Schuldenliquidation.

[1] Alois Merz Eheleute und Klemens Wesbecher's Wittwe von Au wollen nach Nordamerika auswandern.

Zur Liquidation ihrer Schulden ist Tagfahrt auf Donnerstag den 13. Oktober dieses Jahrs, Vormittags 8 Uhr, angeordnet, und werden ihre Gläubiger dazu mit dem Anfügen vorgeladen, daß dem Nichterscheinenden später hier nicht mehr zur Befriedigung verholfen werden kann.

Rastatt den 9. September 1842.

Großherzogl. Oberamt.
Kuenzer.

Gant-Edikt.

[2] Gegen Xaver Stocker, von Rothenfels, ist Gant erkannt und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugs-Verfahren auf

Freytag den 14. Oktober dieses Jahrs, Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Amts-Kanzley festgesetzt, wo alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche bey Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweis-Urkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubiger-Ausschuß ernannt, Borg- und Nachlaß-Vergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borg-Vergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubiger-Ausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beytretend angesehen werden. Rastatt den 19. September 1842.

Großherzogl. Oberamt.
Ruth.

Gant-Edikt.

Gegen die Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Bürgers und Zimmermeisters Ignaz Scherer, von Oberweier, ist Gant erkannt und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugs-Verfahren auf

Mittwoch den 5. Oktober dieses Jahrs, Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Amts-Kanzley festgesetzt, wo alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bey Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweis-Urkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubiger-Ausschuß ernannt, Borg- und Nachlaß-Vergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borg-Vergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubiger-Ausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beytretend angesehen werden.

Rastatt den 23. September 1842.

Großherzogl. Oberamt.
Ruth.

Präklusiv-Bescheid.

In Sachen mehrerer Gläubiger gegen die Gantmasse des Sylvester Seitz von Gaggenau, wegen Forderung, werden sämmtliche Gläubiger, welche in der heutigen Liquidations-Tagfahrt ihre Forderungen nicht liquidirt haben, von der vorhandenen Gantmasse ausgeschlossen.

Rastatt den 28. September 1842.

Großherzogl. Oberamt.
Ruth.

Post-Nachricht.

Die Aufgeber nachstehender dahier zur Post gegebenen Briefe, die als unbestellbar hieher zurückgekommen sind, werden zu deren Rückempfang, gegen Entrichtung der etwa darauf haftenden Taxen, hiemit aufgefordert:

1) Lisette Krell in Karlsruhe;
2) Chr. Baumann in Baden;
3) Vil. Lips in Schutterwald;
4) Dreyer, Registrator, in Freiburg;
5) Fräulein Dell in Baden;
6) Barbara Hechler in Oberweier;
7) Wolf in Karlsruhe;
8) Vogel in Rastatt;
9) C. Mößner in Rastatt;
10) Abele in Rastatt;
11) Altschul in Rastatt;
12) Birnstiehl in Rastatt;
13) Koch in Mannheim;
14) Joseph Nagel in Rastatt;
15) Fütterer in Gaggenau;
16) Louise Kerner in Baden.

Rastatt den 29. September 1842.

Großherzogl. Post-Amt.
Adelmann.

Bau- und Sägholz-Versteigerung.

Am Samstag den 1. Oktober werden in Forbach im Gasthause zur Krone folgende tannene Bau- und Sägholzer durch Bezirksförster Zircher in schicklichen Loos-Abtheilungen versteigert werden, und zwar aus den Schlägen Groß- und Klein-Garten, Schwarzenbergle, Zungerrhein, Wackersbronn und Gertelsdeich der Domainenwaldungen des Forstbezirks Herrenwies:

1225 Stämme starkes Bauholz,
127 Stück Spaltklötze,
7943 » » Sägklötze und
1547 » » Lattenklötze.

Die Versteigerungs-Verhandlung beginnt Vormittags 10 Uhr.

Gernsbach den 18. September 1842.

Großherzogl. Forstamt.
v. Kettner.

Versteigerung der Erdarbeiten für den Eisenbahnbau.

Montag den 3. künftigen Monats, Vormittags 9 Uhr, werden die Erdarbeiten für den Eisenbahnbau in Sinzheimer Gemarkung, in mehreren kleinern Loosen, in öffentliche Steigerung gegeben, wozu die Liebhaber hiemit eingeladen sind.

Die Längen dieser Loose werden durch, in der Mittellinie der Bahn aufgestellte, Stäbe mit Fähnchen, bezeichnet, und es kann diese Absteckung von künftigem Donnerstag an, eingesehen werden.

Die Zusammenkunft zu Vornahme der Steigerung, ist am Vizinalweg von Sinzheim nach Weitenung, an der Eisenbahn.

Rastatt den 23. September 1842.

Großherzogl. badische Wasser- und Straßenbau-Inspektion.
Dreßler.

Versteigerung der Dohlenbauten für die Eisenbahn.

Donnerstag den 13. künftigen Monats, Vormittags 9 Uhr, wird auf dem Gemeindehaus zu Sandweier, die Erbauung von 34, theils Gewölb- theils Deckeldohlen — wovon einige mit Roste — für die Eisenbahn in den Gemarkungen Niederbühl, Hauenebersteln, Oos und Sinzheim, in öffentliche Steigerung gegeben, wozu die Steigliebhaber hiemit eingeladen sind.

Pläne und Kosten-Ueberschläge können den 10ten, 11ten und 12ten künftigen Monats auf diesseitigem Büreau eingesehen werden.

Rastatt den 24. September 1842.

Großherzogl. badische Wasser- und Straßenbau-Inspektion.
Dreßler.

Erdarbeiten-Versteigerung in der Eisenbahn, Sektion IV.

Die Herstellung des Bahndammes in den Gemarkungen Alt-Malsch, Waldprechtsweier, Schluttenbach, Bruchhausen, Ettlingenweier, Rüppurr und Beiertheim soll im Steigerungsweg in schicklichen Abtheilungen auf dem Platze selbst vergeben werden, wozu Tagfahrt auf

Mittwoch den 5. Oktober dieses Jahrs, Morgens 9 Uhr,

festgesetzt ist. Die Zusammenkunft findet beym Schafhof bey Malsch statt.

Karlsruhe den 25. September 1842.

Großherzogl. Wasser- und Straßenbau-Inspektion.
Keller.

Bau-Arbeiten-Begebung im Soumissionsweg in Rothenfels.

Die Arbeiten zu einem neu zu erbauenden Gasthause bey der Elisabethen-Quelle zu Rothenfels, Oberamts Rastatt, sollen im Wege der Soumission in Akkord begeben werden.

Der Voranschlag beträgt:

für	Maurer-Arbeiten	9,303 fl.
»	Steinhauer-Arbeiten . . .	1,567 »
»	Zimmermanns-Arbeiten . .	6,380 »
»	Schreiner-Arbeiten . . .	2,831 »
»	Schlosser-Arbeiten . . .	1,427 »
»	Glaser-Arbeiten	772 »
»	Blechner-Arbeiten . . .	451 »
»	Schmied-Arbeiten . . .	144 »
»	Hafner-Arbeiten	41 »
»	Schieferdecker-Arbeiten . .	989 »
»	Stukatur-Arbeiten . . .	293 »
»	Tüncher-Arbeiten	1,262 »
Zusammen, ausschließlich der Gußwaaren-Lieferung und der Grab- und Tapezier-Arbeiten		25,460 fl.

Die Soumissionen, welche sowohl für die einzelnen Arbeiten, als für die Bau-Ausführung im Ganzen angenommen werden, sind von heute an binnen 16 Tagen entweder bey der unterfertigten Stelle zu Karlsruhe, oder bey der Guts-Verwaltung in Rothenfels verschlossen mit der Aufschrift: „Gasthof-Bau bey der Elisabethen-Quelle in Rothenfels betreffend," einzureichen. Die Gebote müssen in Zahlen und Worten deutlich ausgedrückt, und es müssen den Soumissionen beglaubigte Zeugnisse über Tüchtigkeit und Kautionsfahigkeit der Bau-Unternehmer beygefügt seyn.

Die Pläne mit Kosten-Ueberschlagen und Akkord-Bedingungen können dahier bey der unterfertigten Stelle, und Kosten-Ueberschläge und Akkord-Bedingungen allein, auch bey der Guts-Verwaltung in Rothenfels eingesehen werden.

Karlsruhe den 13. September 1842.

Markgräflich Badische Domainen-Kanzley.
Lyceumsstraße Nro. 7.

Fahrniß-Versteigerung in Rastatt.

Am Dienstag den 4. Oktober dieses Jahrs, Nachmittags um 2 Uhr, werden auf dem hiesigen Rathhause gegen baare Bezahlung versteigert:

5 Stück alte Gewehre, 1 Pistole, 5 Stück Pulverhorn, 1 Holzaxt, 1 Reuthaue, Hemder, Stiefel, Schuhe, Ueberröcke, 1 Frack, Hosen, 1 Kommode, 1 Wagenkette und sonstige Gegenstände.

Rastatt den 27. September 1842.

Das Bürgermeister-Amt.
Müller

Aecker-Verpachtung.

Die Stadtgemeinde läßt am Dienstag den 4. Oktober dieses Jahrs, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Platze selbst

1 Viertel 15 Ruthen Acker im obern Münchfeld,
13 Viertel rechts dem Rheinfelder Weg,
10 Viertel im Rheinfeld oberhalb den Füllen-Allmenden

und

14 Morgen an der Henk und dem Wolflacher Steg

in dreyjährigen Pacht mittelst öffentlicher Steigerung begeben, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Zusammenkunft am Eingang in den Rheinfeld-Wald statt findet.

Rastatt den 29. September 1842.

Der Gemeinderath.
Müller.
vdt. Burgard, Rathsschreiber.

Haus- und Garten-Versteigerung.

Die der hinterbliebenen Wittwe des verlebten hiesigen Bürgers und Stadt-Verrechners Alexander Greil und deren Kindern gemeinschaftlich zugehörige zweystöckigte modellmäßige steinerne Behausung an der Hauptstraße, nebst Scheuer, Stallung und Hofraithe, einerseits Forstmeister Großholz, andernseits Stadt-Meßner Franz Zwiebelhofer, vornen die Hauptstraße und hinten die Gasse, Haus-Nro. 166.,

und

½ Viertel Gemüsgarten in der Augusten-Vorstadt, neben Johann Rösch und Joseph Götzmann,

wird am Donnerstag den 20. Oktober dieses Jahrs, Nachmittags 2 Uhr, im Gasthaus zum Drachen einer nochmaligen Steigerung der Erb-Vertheilung wegen ausgesetzt, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Rastatt den 29. September 1842.

Das Bürgermeister-Amt.
Müller.
vdt. Burgard, Rathsschreiber.

Acker-Versteigerung.

Der hiesige Bürger und Waldhüter Andreas Trapp läßt am Donnerstag den 20. Oktober dieses Jahrs, Nachmittags 3 Uhr, im Gasthaus zum Drachen

1 Viertel Acker im obern Münchfeld, neben Andreas Häberling und Schneidermeister Anton Vogel, sodann Schuhmacher Hahn Gegenstößer,

für ein Eigenthum öffentlich versteigern, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Rastatt den 29. September 1842.

Das Bürgermeister-Amt.
Müller.
vdt. Burgard, Rathsschreiber.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Nochmalige Versteigerung des Gasthauses zum Ochsen in Illingen.

Da bey der ersten Versteigerung des dem hiesigen Bürger und Ochsenwirth Johann Bastian gehörigen zweystöckigten Wohngebäudes, des Gasthauses zum Ochsen sammt Schildgerechtigkeit, oben im Dorfe in der schönsten Lage an der Hauptstraße dahier gelegen, der Schätzungspreiß nicht erreicht wurde, so wird zufolge der richterlichen Verfügung vom 22. Juny dieses Jahrs Nro. 16,445. zur zweyten und letzten Versteigerung des genannten Gasthauses zum Ochsen hiermit Tagfahrt auf

Montag den 10. Oktober dieses Jahrs,
Mittags 1 Uhr,

auf dem Rathhause dahier anberaumt, wozu die Steigerungs-Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreiß auch nicht erlöst werden sollte.

Auswärtige Liebhaber haben ein gemeinderäthliches und amtlich beglaubigtes Vermögens-Zeugniß bey der Steigerung vorzulegen und einen rechtsgültigen Bürgen zu stellen.

Die Wohngebäulichkeit besteht wie folgt:

1) In einer zweystöckigten Behausung von Holz mit der Personal-Schildgerechtigkeit zum Ochsen, in allen Theilen gut gebaut, mit einem bequemen Seitengebäude, welches ebenfalls zur Gaststube dient;
2) Einer Brenn- und Backstube, nebst einem Lokal zur Wohnung hiebey;
3) Einer großen 4gäblichen Scheuer, neu erbaut von Holz, mit zwey Ställen und Schopf, nebst einer Tenne, unter einem Dach;
4) Vier Schweinställen nebst einem Futtergang;
5) 1½ Viertel Gras- und Baumgarten, nebst Hofraum, worauf die Gebäulichkeit steht.

Beschreibung und Plan der Gebäulichkeit liegen zur Einsicht der etwaigen Liebhaber auf dem Rathhaus dahier jeden Tag bereit.

Illingen den 26. September 1842.

Das Bürgermeister-Amt.
Heck.
vdt. Niklaus, Rathsschreiber.

Liegenschafts-Versteigerung in Staufenberg, Bezirksamts Gernsbach.

Zur Versteigerung der zur Gantmasse des verstorbenen Christian Schenkel, N. S. dahier, gehörigen Liegenschaften ist gemäß richterlicher Verfügung vom 31. August dieses Jahrs Nro. 8213. Tagfahrt auf

Montag den 17. Oktober dieses Jahrs,
Nachmittags 2 Uhr,

im Wirthshaus znm grünen Baum dahier anberaumt, wozu die Steigerungs-Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, sobald der Schätzungspreiß oder darüber geboten wird.

	Schätzungspreiß.
1. Eine anderthalbstöckige Behausung, Scheuer und Stall unter einem Dach, mit Hofraithe, neben Nikolaus Schenkel und dem Schulgarten	800 fl.
2. 10 Ruthen Acker in der Brunnwiese, einerseits Georg Jakob Grabenstätter, andernseits Andreas Müller's Wittwe	18 fl.
3. 10 Ruthen Acker im Wolfloch, einerseits Nikolaus Schenkel, andernseits Christoph Kugel	15 fl.
4. 10 Ruthen Acker im Mühlgraben, einerseits der Weg, andernseits selbst	15 fl.
5. 20 Ruthen Acker auf dem Rohracker, einerseits Nikolaus Kunzmann, andernseits Georg Friedrich Schmeiser	50 fl.
6. 10 Ruthen Acker hinterm Berg, einerseits Kinder erster Ehe, andernseits Jakob Füg	15 fl.
7. 24 Ruthen Acker im Querstein, einerseits Johann Lehmann, andernseits Michael Kugel	80 fl.
8. 30 Ruthen Wiesen in der Winterwiese, einerseits Gemeindswald, andernseits Georg Friedrich Schenkel	70 fl.
9. 1 Viertel Wiese auf der Brunnwiese, einerseits Martin Bender, andernseits mehrere Anstößer	80 fl.
10. 20 Ruthen Reben im obern Vogelsand, einerseits Nikolaus Kugel, andernseits Georg Friedrich Schenkel	40 fl.
11. 10 Ruthen Reben im Grundrain, einerseits selbst, andernseits Christian Kunzmann	15 fl.
12. 20 Ruthen Reben daselbst, einerseits Martin Bender's Wittwe, andernseits Adam Bender	50 fl.
13. 18 Ruthen Acker im Vogelsand, einerseits Martin Bender, andernseits Christian Schenkel	60 fl.

14.
4 Ruthen Acker im Mühlgraben, einerseits selbst, andernseits Friedrich Schenkel . 10 fl.

15.
14 Ruthen Acker in der Grub, einerseits Michael Kugel, andernseits selbst . . . 15 fl.

16.
20 Ruthen Acker im Vogelloch, einerseits Jakob Bender, andernseits Christoph Rheinschmidt . . . . . 30 fl.

17.
30 Ruthen Acker im Garten, einerseits Christoph Kugel, andernseits selbst . . . . 40 fl.

18.
12 Ruthen Acker daselbst, einerseits Nikolaus Kugel, andernseits Adam Kunzmann 18 fl.

19.
10 Ruthen Wiesen hinterm Berg, einerseits Jakob Füg, andernseits Kinder erster Ehe 40 fl.

20.
15 Ruthen Wiesen im Wörth, einerseits dem Bach, andernseits Kinder erster Ehe . . 60 fl.

21.
10 Ruthen Wiesen in der Brunnwiese, einerseits Georg Jakob Gräbenstätter, andernseits Andreas Müller's Wittwe . . . 25 fl.

22.
10 Ruthen Reben im Grundrain, einerseits Georg Zürn, andernseits selbst . . . 15 fl.

23.
30 Ruthen Reben im Heidenberg, einerseits Martin Kugel, andernseits Kinder erster Ehe . . . . . 70 fl.

24.
14 Ruthen Acker auf der obern Hub, einerseits Michael Schmeiser, andernseits Georg Friedrich Bender . . . . . 20 fl.

1651 fl.

Staufenberg den 16. September 1842.

Das Bürgermeister-Amt.
Schmeiser.
vdt. K. Müller.

Sägklötze-Versteigerung in Forbach.

Die Gemeinde Forbach läßt aus ihrem Gemeindswalde am Mittwoch den 5. Oktober dieses Jahrs, Vormittags 10 Uhr,

1050 Stück tannene Sägklötze

in schicklichen Loos-Abtheilungen öffentlich versteigern, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, an besagtem Tage und zur bestimmten Stunde auf dem Raths-Zimmer dahier erscheinen zu wollen.

Forbach den 18. September 1842.

Das Bürgermeister-Amt.
Mungenast.

Sägklötze-Versteigerung in Gausbach, Bezirksamts Gernsbach.

Am Samstag den 15. Oktober dieses Jahrs, Mittags 11 Uhr, werden dahier im Wirthshaus zum Waldhorn

1456 Stück Sägklötze zu 31,362 Kubikfuß,

in den Distrikten Brennwald und Winterhard des Gemeindewaldes zu Gausbach, an den Meistbietenden in drey Loos-Abtheilungen öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Gausbach den 28. September 1842.

Das Bürgermeister-Amt.
Merkel.
vdt. Hepting, Rathsschreiber.

Bau- und Nutzholz-Versteigerung in Weissenbach, Bezirksamts Gernsbach.

Am Samstag den 8. Oktober dieses Jahrs, Vormittags 9 Uhr, werden im Gasthaus zum Hirsch dahier aus dem Weissenbacher Heiligenwalde folgende Holz-Sortimente in mehreren Loos-Abtheilungen öffentlich versteigert:

420 Stämme tannenes Bauholz,
857 Stück tannene Sägklötze,
450 » » » » Stangen und
30 » » » » Külpen;

wozu die Liebhaber hiermit eingeladen werden.

Weissenbach den 27. September 1842.

Heiligenfonds-Verrechnung.
Kohler.

Privat-Nachrichten.

Pferde-Versteigerung in Karlsruhe.

Aus dem hiesigen Poststall werden am **Mittwoch** den 5. Oktober dieses Jahrs 14 bis 18 überzählige, jedoch gesunde und zu jedem Fahrdienst ganz brauchbare Pferde öffentlich versteigert, was hiermit bekannt gemacht wird.

Karlsruhe den 20. September 1842.

G. Fischer, Postmeister.

Rheinische Dampfschiff-Fahrt.

Kölnische Gesellschaft.

Dienst zwischen Strasburg, Iffezheim und Köln, Düsseldorf und durch Verbindung bis Rotterdam, London, Amsterdam — Hamburg.

Vom 21. July an sind die Abfahrts-Stunden von Iffezheim täglich:

Rheinaufwärts:
Morgens halb 8 Uhr,
" " halb 9 Uhr.

Rheinabwärts:
Vormittags halb 9 Uhr,
Nachmittags halb 1 Uhr.

Die Herren Passagiers Rheinabwärts gelangen denselben Tag mit beyden Schiffen nach Mainz.

Näheres bey dem

Agenten
Bürgermeister **Mungenast.**

Iffezheim am 22. July 1842.

Dungmehl.

Da die Versuche, welche der landwirthschaftliche Verein in Karlsruhe mit meinem Dungmehl angestellt hat, wie nicht zu bezweifeln war, vortheilhaft ausgefallen sind, worüber die Direktion im landwirthschaftlichen Wochenblatt Nro. 25. vom 24. Juny dieses Jahrs Folgendes berichtet:

„**G. Zuber** in Freiburg hat uns von dem Dungmehl, das derselbe von Knochen, Horn und Klauen bereitet, eine Parthie zur Probe zugesendet. Wir haben damit Versuche im Kleinen angestellt, die ein sehr günstiges Resultat geliefert haben, was uns veranlaßt, dieses Dungmittel, mit Bezugnahme auf die Bekanntmachung im landwirthschaftlichen Wochenblatt vom Jahre 1841 Seite 384., den Landwirthen zu empfehlen.

Karlsruhe den 15. Juny 1842.

Direktion der Centralstelle des landwirthschaftlichen Vereins.

Vogelmann."

so erlaube ich mir, dieses zur weitern Kenntniß zu bringen, mit dem Bemerken, daß von diesem Dungmehl die 100 Pfund zu 4 fl., hier genommen gegen baare Zahlung, mit Gebrauchs-Anweisung, abgegeben werden, und daß zur Düngung eines Morgen Wiesen von 40,000 Quadratschuhen gewöhnlich 5 — 6 Centner verwendet werden, was auf 6 — 7 Jahre anhält, auf Ackerfeld hingegen nur 4 — 5 Centner erforderlich sind, um die Düngung auf 3 — 4 Jahre zu bewirken.

Die bey der Versendung nöthigen Säcke werden mit 36 kr. berechnet; wenn solche aber wieder zurückgegeben werden, so wird dieser Betrag zurückerstattet.

Freiburg den 11. September 1842.

G. Zuber, Kaiserstraße Nro. 931.

Literarische Anzeige.

In der Hofbuchhandlung von **Albert Knittel** in **Rastatt** ist zu haben:

Die Badische Regierung und die Landstände im Jahre 1842.

Preiß 12 kr.

Von dem mit so vielem Beyfall aufgenommenen

Pilger durch die Welt 1843,

Preiß 54 kr.

sind so eben wieder Exemplare eingetroffen, und empfiehlt zu recht zahlreichen Aufträgen

Hofbuchhandlung von **A. Knittel**
in Rastatt.

Bekanntmachungen.

Am nächsten Sonntag den 2. Oktober ist bey mir Tanz-Belustigung, wozu höflichst einladet

Joseph Frey zum Keller.

Bey Engelwirth **Wörther** in Kuppenheim sind aller Sorten Schnittwaaren in billigsten Preißen zu haben, worunter tannene Borde und Külpen den Quadratfuß zu 2 kr.

Eine Grube Dung ist bey Bärenwirth Dietterlen zu verkaufen.

Eine Familie sucht Kostgänger mit dem Bemerken, daß auch ausser dem Haus Kost verabreicht werden kann. Der Verleger giebt nähere Auskunft.

Am Mittwoch den 28. September ist auf dem Weg vom Anfange des Rohrerstegs bis an die Hofapotheke ein Shwal verlohren gegangen; derselbe ist von Florseide dunkel und hellbraun karrirt, im Quadrat zwey Ellen groß, mit hellgrünen seidenen Blumen. Der redliche Finder wird ersucht, denselben gegen ein angemessenes Trinkgeld an den Verleger dieses Blattes abzugeben.

300 fl. sind aus der Sparkasse des Oberamts Rastatt im Ganzen oder theilweise zu 5 Prozent auszuleihen.

Bey der Gemeinde Ettlingenweier sind auf Martini dieses Jahrs 250 fl. Kapital gegen Versicherung zu 5 Prozent auszuleihen.

Vermiethungen.

Bey Metzgermeister Ludwig Epple ist neben seinem Wohnhaus der obere Stock, bestehend in 3 tapezirten Zimmern, Alkov, 2 Kammern, Speicher, Keller und Holzplatz, zu vermiethen und am 23. Oktober zu beziehen.

Im Gasthaus zum Anker ist im obern Stock ein meublirtes Zimmer an einen ledigen Herrn zu vermiethen und kann sogleich bezogen werden.

Zwey schöne Zimmer, mit oder ohne Meubles, können sogleich an ledige Herren abgegeben werden; auf Verlangen kann auch die Kost gegeben werden. Bey wem, sagt der Verleger.

Kirchenbuchs-Auszüge
vom 22ten bis 29ten September in Rastatt.

Geborne.

Den 1ten September: Natalie, eheliche Tochter des Hrn. Gottlieb Holder, Miniatürmalers und Bürgers zu Hildriphausen, königl. würtembergischen Oberamts Herrenberg, und dessen Ehefrau Natalie Louise geb. Rheinboldt.

Den 18ten: Maria Elisabetha Auguste, eheliche Tochter des hiesigen Bürgers und Bankiers Hrn. Franz Meyer, und der Klementine geb. Müller.

Den 23ten: Katharina, eheliche Tochter des hiesigen Bürgers und Schneidermeisters Johann Höllmann, und der Elisabetha geb. Wunsch.

Den 28ten: Marie, eheliche Tochter des hiesigen Bürgers und Taglöhners Joseph Kleinhans, und der Maria Anna geb. Schmidt.

Gestorbene.

Den 27ten September: Johann, ehelicher Sohn des hiesigen Bürgers und Zimmermanns Johann Metterhauser, und der verstorbenen Salome geb. Volzer; 11 Monate alt.

Den 27ten: Karoline Louise, eheliche Tochter des hiesigen Bürgers und Bierbrauers Georg Simon, und dessen Ehefrau Louise Elisabethe geb. Ockert; 12 Tage alt.

Den 29ten: Ferdinand, ehelicher Sohn des hiesigen Bürgers und Fuhrmanns Anton Fischer, und der Theresia geb. Schirling; 4 Monate alt.

Miscellen.

Schlauheit zweyer Negersklaven.

Zwey Negersklaven gelang es, auf einer Pflanzung in Virginien sich eines Pferdes ihres Herrn zu bemächtigen, auf welchem sie zu entfliehen gedachten. Da aber das Erscheinen zweyer freyen Negersklaven auf den Straßen und Pflanzungen alsbald Aufsehen erregt und eine Endeckung herbeygeführt haben würde, so bedienten sie sich folgender List. Der Eine band dem Andern vermittelst starker Riemen die Hände auf den Rücken und führte ihn so an der Schlinge, während er selbst behaglich nebenher trabte. Wenn ihnen nun unterwegs Leute begegneten und um den Grund dieser Behandlung fragten, entgegnete der Schwarze in seinem täppischen Kauderwelsch: „Der schwarze Spitzbub da wollte ausreißen mit Massa's Pferde. Ich aber ihn eingefangen und muß jetzt mit mir ganz ruhig nach Hause zu Massa. Er soll nicht mehr davon laufen, denk' ich, mit Massa's Pferde, wenn er erst bey Massa zu Hause seyn.“ — Dieser edle Diensteifer des schwarzen Schelms erregte natürlich bey den Pflanzern überall Beyfall, und überall ward ihm und seinem Pferde Nahrung und Obdach gerne verwilligt. Am ersten besten günstigen Punkt tauschten die beiden Neger dann ihre Rollen, und spielten sie wieder mit

aller Gewandtheit und Treue fort, bis sie die Gränze von Pennsylvanien überschritten hatten, wo sie keinen Strick mehr brauchten. Sie verkauften ihr Pferd und schifften sich nach Canada ein, von wo sie ihr geprellter Gebieter nicht mehr holen kann. —

Anekdote.

Ein vornehmer Beamter sollte auf seiner Visitationsreise durch eine kleine ungarische Stadt kommen, woselbst man ihm mehrere Ehrenpforten errichtete. Unglückseliger Weise hatte man über die Richtung, von welcher er kommen sollte, nicht die gehörigen Erkundigungen eingezogen, so daß dem würdigen Beamten bey seiner Einfahrt ins Städtchen ein hellerleuchtetes Lebewohl, und bey seiner Ausfahrt aus demselben ein glänzendes Vivat! entgegen schimmerte.

Fleisch- und Brod-Taxe für den Bezirk des Oberamts Rastatt für den Zeitraum vom 1. bis 15. Oktober einschließlich:

A. Fleisch-Taxe.

Das Pfund	Mastochsenfleisch kostet	9	kr.
— —	Rind- oder Kühfleisch	7	»
— —	Hammelfleisch	8	»
— —	Schweinefleisch	10	»
— —	Kalbfleisch	8	»

B. Brod-Taxe.

Weck für 1 kr.	— Pfund	3½	Loth
— — 2 kr.	— —	7	»
— — 3 kr.	— —	10½	»
— — 6 kr.	— »	21	»
Schwarzbrod nach vorgeschriebener Mischung für 6 kr.	1 »	—	»
Schwarzbrod nach vorgeschriebener Mischung für 10 kr.	2 »	21	»

Rastatt den 30. September 1842.

Großherzogl. Oberamt.
Kuenzer.

Fleisch- und Brod-Taxe für das Bezirksamt Gernsbach für den Monat Oktober.

A. Brod-Taxe.

Ein Weck für 1 kr.	— Pfund	3½	Loth.
— — für 2 kr.	— »	7	»
Gemischtes Brod für 8 kr.	1 »	12	»
Schwarzbrod für 8 kr.	2 »	12	»

B. Fleisch-Taxe.

Das Pfund	Mastochsenfleisch	9	kr.
— —	Rind- oder Schmalfleisch	7	»
— —	Hammelfleisch	8	»
— —	Schweinefleisch	10	»
— —	Kalbfleisch	8	»

Gernsbach den 24. September 1842.

Großherzogl. Bezirksamt.
Oehl.

Fruchtpreise.

	In Durlach 24. Sept.	In Rastatt 29. Sept.
	Sester-Maas per Malter im Mittelpreis.	
Alter Kernen	13 fl. 7 kr.	— fl. — kr.
Neuer Kernen	14 fl. 18 kr.	15 fl. 20 kr.
Neuer Waizen	13 fl. 45 kr.	15 fl. 18 kr.
Neues Korn	8 fl. 30 kr.	10 fl. 40 kr.
Neue Gerste	8 fl. 30 kr.	10 fl. 30 kr.
Neuer Haber	6 fl. 12 kr.	6 fl. 20 kr.
Welschkorn	12 fl. — kr.	10 fl. 15 kr.

Müller.

Getreidepreise in Gernsbach am 26. Sept.

	Sester-Maas per Malter im Mittelpreis.
Spelz	7 fl. 12 kr.
Neuer Kernen	15 fl. 22 kr.
Waizen	— fl. — kr.
Altes Korn	10 fl. — kr.
Neues Korn	11 fl. 25 kr.
Welschkorn	13 fl. 15 kr.
Gerste	10 fl. — kr.
Haber	6 fl. 48 kr.
Der Centner Heu	2 fl. 25 kr.
100 Bund Stroh	25 fl. — kr.

Ettlinger.

Nebst einer besondern literarischen Beylage. Auf die darin angezeigten

älteren und neueren Erscheinungen
der
Literatur, Kunst und Musik

empfiehlt sich zu geneigten Bestellungen

Albert Knittel's Hofbuchhandlung
in Rastatt.

Redaktion, Druck und Verlag von J. P. Birks.